



Saas-Fee

Gemeinde Saas-Fee
www.3906.ch

PROTOKOLL DER URVERSAMMLUNG VOM 16. DEZEMBER 2015 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 20.03 Uhr

Anwesend: 53 EinwohnerInnen gemäss Präsenzliste, darunter die Gemeinderatsmitglieder Roger Kalbermatten, Christa Bumann, Ambros Bumann, Damian Bumann, Tobias Zurbriggen sowie Gemeindeschreiber Bernd Kalbermatten

Entschuldigt: Claude Bumann
Stefan Zurbriggen

Vorsitz: Roger Kalbermatten, Gemeindepräsident

Protokoll: Bernd Kalbermatten, Gemeindeschreiber

Formelles:

- a) Genehmigung Voranschlag:
Die Genehmigung des Voranschlages erfolgt global (Art. 7 Abs. 1 GemG).
- b) Form der Einberufung:
Die Urversammlung ist gesetzeskonform eingeladen worden (Art. 9 GemG).
- c) Zuständigkeiten:
Die Urversammlung darf sich nur über die in der Traktandenliste vorgesehenen Gegenstände gültig aussprechen (Art. 10 Abs. 2 GemG).
- d) Auflage:
Der Voranschlag mit der integrierten Finanzplanung sowie sämtliche anderen notwendigen Unterlagen lagen im Vorfeld der heutigen Urversammlung gesetzeskonform zur Einsichtnahme auf und konnten auf der Homepage der Gemeinde Saas-Fee heruntergeladen werden (Art. 14 und Art. 15 GemG).
- e) Handerheben:
Die Urversammlung berät öffentlich und fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen und in der Regel durch Handerheben. Die Enthaltungen fallen für die Berechnung der Mehrheit ausser Betracht (Art. 16 Abs. 1 GemG).
- f) Geheime Abstimmung:
Wenn ein Vorschlag gemacht und vom Gemeinderat angenommen wird oder wenn ein Fünftel der Versammlung es beschliesst, wird über eine

bestimmte Frage eine geheime Abstimmung durchgeführt (Art. 16 Abs. 2 / 3 GemG).

g) Reglementberatung:

Allfällige Reglementsentwürfe werden artikelweise oder, wenn es die Mehrheit der Versammlung beschliesst, kapitelweise oder gesamthaft zur Abstimmung unterbreitet (Art. 16 Abs. 4 GemG). Bei der artikelweisen Abstimmung erfolgt ein Beschluss nur, wenn Vorschläge gemacht werden (Art. 16 Abs. 5 GemG).

h) Finanzplanung:

Über die Finanzplanung wird nicht abgestimmt. Sie wird dem Souverän lediglich zur Kenntnisnahme unterbreitet (Art. 79 Abs. 1 GemG).

i) Stimmzähler:

Die Versammlung ernennt die Herren Bruno Bumann und Konstantin Bumann einstimmig und ohne Enthaltung als Stimmzähler.

j) Protokoll:

Das Protokoll wird im Sinne von Art. 99/100 GemG verfasst. Es beinhaltet die Zahl der anwesenden Personen, die Traktandenliste, die Anträge und die gefassten Beschlüsse.

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten eröffnet die Versammlung und dankt den Anwesenden für ihr Kommen.

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten erteilt dem Curling-Club Saas-Fee ein grosses Dankeschön für die tadellose Organisation der Schweizer Meisterschaften / der Perle der Alpen vom vergangenen Wochenende.

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Es sind keine Anträge eingegangen.

Die Anwesenden genehmigen stillschweigend die nachfolgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Urversammlungen vom 09. Juni 2015 sowie vom 13. Juli 2015;
Genehmigung
3. Kenntnissgabe der Steuergrundlagen
4. Budget 2016; Präsentation, Diskussion und Genehmigung
5. Orientierung über den Finanzplan 2017 - 2019
6. Dachsanierung energetische Instandsetzung Turnhalle und Aussenwärmedämmung am Verwaltungsgebäude; Gewährung Nachtragskredit von CHF 790'000.--;
Information, Diskussion, Beschluss
7. Bereinigung Gemeindegrenze Saas-Fee / Saas-Balen; Information, Diskussion und Genehmigung
8. Verschiedenes

2. Protokoll der Urversammlungen vom 09. Juni 2015 sowie vom 13. Juli 2015; Genehmigung

Die Anwesenden genehmigen einstimmig ohne Enthaltung per Handerhebung das Protokoll der Urversammlung vom 09. Juni 2015 sowie das Protokoll der ausserordentlichen Urversammlung vom 13. Juli 2015, auf deren Vorlesen verzichtet werden kann.

3. Kenntnissgabe der Steuergrundlagen

Für das Jahr 2016 wird der Gemeinderat nachfolgende Steuergrundlagen anwenden:

Beschlüsse Staatsrat vom 12. August 2015

- Verzugszinssatz, Zinsgutschriften auf zurückzuerstattende Steuerbeträge, Ausgleichszins 3.5 %
- Vergütungszins auf Vorauszahlungen 0.15 %

Beschlüsse Gemeinderat

- auf die in Artikel 178 und 179 des Steuergesetzes vorgesehenen Steuersätze ist unverändert der Koeffizient 1.3 anzuwenden;
- die Kopfsteuer bleibt bei CHF 20.--;
- die Hundesteuer beträgt CHF 150.--;
- die Steuerindexierung beträgt unverändert 120 %.

4. Budget 2016; Präsentation; Diskussion und Genehmigung

Donat Anthamatten erläutert das Budget 2016 und geht im Wesentlichen auf den Cash-flow, die Nettoinvestitionen sowie die Staffelung der Darlehen ein. Der Voranschlag 2016 sieht bei Aufwänden von CHF 15'689'800.-- und Erträgen von CHF 17'694'600.-- eine Selbstfinanzierung von CHF 2'004'800.-- und nach Abschreibungen von CHF 2'001'000.-- einen Ertragsüberschuss von CHF 3'800.-- vor. Es sind Nettoinvestitionen von CHF 4'560'000.-- vorgesehen. Der budgetierte Finanzierungsfehlbetrag beträgt somit CHF 2'555'200.--.

Roger Kalbermatten verdankt die ausführliche Präsentation von Donat Anthamatten.

Beat Anthamatten will wissen, welchen finanziellen Einfluss der Wechsel der Saastal Bergbahnen AG zur BKW als Energielieferant für die Gemeinde Saas-Fee hat. Gemäss Gemeindepräsident Roger Kalbermatten ist aufgrund dieses Wechsels mit Mindereinnahmen von ca. CHF 15'000.-- zu rechnen. Der Wechsel ist nicht nur aus finanziellen Überlegungen erfolgt, die zusätzlichen zugesagten Sponsoringleistungen der

BKW sind um einiges höher als die Angebote der Gemeinde Saas-Fee respektive der EnAlpin.

Bruno Bumann, 1961, weist daraufhin, dass in den letzten Jahren viele Arbeitsplätze in Saas-Fee insbesondere im Gastronomiebereich verloren gingen. Bruno Bumann will wissen, ob die Gemeinde Saas-Fee in den kommenden Jahren ebenfalls personelle Einsparungen vornehmen wird respektive bereits vorgenommen hat. Gemeindepräsident Roger Kalbermatten erwähnt, dass beim Getränkehandel & Transportdienst zukünftige Abgänge wohl nicht mehr ersetzt werden. Im Weiteren wurden insbesondere in der Verwaltung Stellenprozente abgebaut.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, geht Roger Kalbermatten zur Abstimmung über. Mit Handerheben wird folgendes Resultat ermittelt:

Genehmigung des Budgets 2016 in vorliegender Form:

Ja: 53 Stimmen
Nein: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

Die Anwesenden genehmigen damit das Budget 2016 der Einwohnergemeinde einstimmig.

5. Orientierung über den Finanzplan 2017 - 2019

Das Gemeindegesetz sieht vor, dass die Urversammlung über den Finanzplan informiert werden muss.

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten zeigt kurz die rechtliche Verbindlichkeit einer solchen Finanzplanung auf und erwähnt, dass keine detaillierten Projekte in diesen Finanzplan aufgenommen worden sind und dieser ein Planungsinstrument für den Gemeinderat darstellt.

Donat Anthamatten erläutert nachfolgenden den Finanzplan 2017 - 2019:

Grundlagen für den präsentierten Finanzplan bilden die Jahresrechnungen 2013 und 2014, die Voranschläge 2015 und 2016 sowie die entsprechenden Weisungen und Beschlüsse des Kantons und des Gemeinderates.

Der Gemeinderat hat sich an verschiedenen Sitzungen intensiv mit dem Voranschlagsentwurf 2016 auseinandergesetzt und diverse Korrekturen und Anpassungen vorgenommen. Aufgrund der finanziellen Situation mussten diverse Projekte verschoben oder ganz gestrichen werden. Um die Zahlen des Finanzplanes zu erreichen, sind die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen mit grossen Anstrengungen verbunden.

Finanzplan der Einwohnergemeinde (in TCHF)

	Basis 2013	Basis 2014	Voranschlag 2015	Voranschlag 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019

Ertrag	17'959	18'123	17'676	17'619	17'740	17'790	17'840
Aufwand	16'031	15'689	15'644	15'615	15'760	15'840	15'850
Aufwand in % des Ertrages	89.26	85.35	87.47	87.59			
Cashflow	1'928	2'434	2'032	2'004	1'980	1'950	1'990
Cashflow in % des Ertrags	10.73	14.64	12.52	12.39			
Investitionen	2'426	1'198	2'025	4'560	2'000	2'000	2'000

Laufende Rechnung

In der Basis- und der Planungsperiode zeigen die Finanzen folgendes Bild: Die Steuereinnahmen stagnieren bzw. sinken kontinuierlich. Eine Zunahme der Steuereinnahmen ist kurzfristig nicht zu erwarten.

Der Laufende Aufwand beanspruchte im Durchschnitt der letzten 5 Jahre rund 86.60% des Ertrages. Ein langfristiges Ziel muss es sein, den Laufenden Aufwand unter die 85%-Marke zu drücken.

Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre belief sich der Cashflow auf 13.40% des Gesamtertrages. Dieser Wert ist im Hinblick auf die getätigten Investitionen und deren Folgekosten als Mindestwert anzusehen.

Beiträge an Dritte (an Staat Wallis), sowie Personal- und Sachaufwand (Löhne und Unterhaltskosten usw) werden die Laufende Rechnung weiterhin stark belasten und den Handlungsspielraum des Gemeinderates bestimmen.

Zusätzlich wirkt sich die Investitionstätigkeit auf das Abschreibungsbedürfnis in der Laufenden Rechnung aus. Mit 10% vom Restbuchwert des Verwaltungsvermögens wird die Gemeinde Saas-Fee diesen Richtwert auch in den nächsten Jahren erfüllen müssen.

Investitionsvorhaben

In den letzten 5 Jahren wurden Netto chf 13.2 Mio investiert, dies ergibt eine durchschnittliche Investitionsquote von chf 2.64 Mio pro Jahr. Diese Investitionen konnten nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden, die Gemeinde musste sich neu verschulden. Der Gemeinderat wird die Prioritäten und das Investitionsvolumen für die Planungsperiode jeweils bei der Budgetplanung festlegen müssen.

6. Dachsanierung, energetische Instandsetzung Turnhalle und Aussenwärmedämmung am Verwaltungsgebäude; Gewährung Nachtragskredit von CHF 790'000.--

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten informiert wie folgt:

Mit Schreiben vom 13. November 2015 teilt die kantonale Dienststelle für Unterrichtswesen der Gemeinde Saas-Fee mit, dass das Subventionsgesuch für die Dachsanierung und Instandsetzung der Turnhalle aufgrund der finanziellen Situation des Kantons sistiert werden muss. Trotz dieser fehlenden finanziellen Mittel ist der Gemeinderat der Meinung, das Bauvorhaben auszuführen. Der Gemeinderat sieht sich entsprechend gezwungen, über einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 790'000.--, welcher dem geplanten Subventionsbeitrag entspricht, abstimmen zu lassen.

Die Urversammlung der Einwohnergemeinde Saas-Fee hat der Dachsanierung und energetischen Instandsetzung anlässlich der Urversammlung vom 09. Juni 2015 klar zugestimmt.

In der Folge sind durch das beauftragte Büro Amoba in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Mooser, Lauber, Stucky erste Projektpläne entworfen worden. Diese Projektpläne wurden den involvierten Ortsvereinen und interessierten Gremien während den Monaten August & September 2015 näher erläutert. Aufgrund von Anregungen und Optimierungsvorschlägen wurden anschliessend permanent Änderungen vorgenommen.

Anlässlich einer Sitzung Ende September 2015 mit einem Vertreter des Kantons Wallis ist ebenfalls Letzterem das Projekt mit dem Kostenvoranschlag präsentiert worden. Der Kantonsvertreter hat der Gemeinde Saas-Fee zu diesem Zeitpunkt mündlich einen Subventionsbeitrag von CHF 790'000.-- in Aussicht gestellt, welcher in die entsprechende Kostenplanung aufgenommen wurde.

Die Einwohnergemeinde Saas-Fee hat im Anschluss an diese Sitzung das gewünschte Subventionsgesuch erstellt und an den Kanton weitergeleitet.

Mit Schreiben vom 13. November 2015 hat die Gemeinde Saas-Fee folgende Rückmeldung erhalten:

.....

Mit Schreiben vom 01. Oktober 2015 beantragen Sie eine Subvention für die Dachsanierung und Instandsetzung der Turnhalle. Wir möchten Ihnen diesbezüglich wie folgt antworten.

Die finanzielle Situation des Kantons berücksichtigend, müssen wir Sie darauf hinweisen, dass wir die weitere Bearbeitung ihres Subventionsgesuches betreffend Ihrem baulichen Vorhaben leider sistieren müssen.

Demgegenüber können wir Ihnen vermelden, dass Ihr angemeldetes Vorhaben - auch wenn der geplante Neubau einer Turnhalle durch eine Sanierung ersetzt wird - in der kantonalen Budgetplanung verbleibt; dies in Erwartung der laufenden Analysen und Planungen betreffend die finanziellen Verpflichtungen des Kantons.

Gleichzeitig machen wir Sie darauf aufmerksam, dass gemäss Subventionsverordnung vom 14. Februar 1996 auf Subventionsgesuche für Werke, die bereits begonnen oder ausgeführt wurden, nicht mehr eingetreten werden kann.

.....

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. November 2015 von diesem Schreiben Kenntnis genommen. Der Gemeinderat hat beschlossen, trotz der negativen Rückmeldung zum Subventionsgesuch am Bauplan festzuhalten und der Urversammlung vom 16. Dezember 2015 einen Nachtragskredit zu unterbreiten.

Die Zusatzkosten von CHF 790'000.-- werden ins Budget 2017 aufgenommen, da diverse Schlussabrechnungen ohnehin erst während diesem Kalenderjahr eingehen werden.

Der Gemeinderat ist von der Dachsanierung, der energetischen Instandsetzung der Turnhalle sowie dem Anbringen der Aussenwärmedämmung am Verwaltungsgebäude weiterhin überzeugt.

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten weist darauf hin, dass die Turnhalle bei einer Annahme des Nachtragskredites voraussichtlich im Verlaufe des Monats Dezember 2016 eröffnet werden kann.

Gert Bumann erkundigt sich nach den Auswirkungen der Aussage des Kantons, worauf auf Subventionsgesuche für Werke, die bereits begonnen oder ausgeführt wurden, nicht mehr eingegangen werden kann. Gemeinderat Ambros Bumann erläutert, dass bei einem Baubeginn der Sanierungsarbeiten im April 2016 ohne Subventionszusage des Kantons keine Subventionen mehr gesprochen und ausbezahlt werden.

Nachdem keine Fragen und Wortmeldungen eingehen, geht Gemeindepräsident Roger Kalbermatten zur Abstimmung über.

Abstimmungsfrage:

Gewähren Sie der Einwohnergemeinde Saas-Fee für die Dachsanierung, energetische Instandsetzung der Turnhalle und Aussenwärmedämmung am Verwaltungsgebäude die Ausgabenkompetenz sowie einen Nachtragskredit von zusätzlich CHF 790'000.-- zu den bereits genehmigten CHF 3.3 Mio?

Ja:	52 Stimmen
Nein:	1 Stimme
Enthaltungen:	0 Stimmen

Die Anwesenden genehmigen damit die Ausgabenkompetenz sowie den Nachtragskredit von zusätzlich CHF 790'000.--.

7. Bereinigung Gemeindegrenze Saas-Fee / Saas-Balen; Diskussion und Genehmigung

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten informiert wie folgt:

Bei der Verifikation des LWN Loses von Saas-Balen hat das Kantonale Amt für Geomatik verschiedene Ungereimtheiten der Gemeindegrenze zwischen Saas-Balen und Saas-Fee festgestellt (Überschneidung und Löcher).

Die Bereinigung dieser Grenzen muss durch die Urversammlung genehmigt werden.

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 24. November 2015 Kenntnis genommen von den Ausführungen des Kantonalen Amts für Geomatik sowie den aufliegenden Plänen zur Bereinigung der Gemeindegrenze zwischen Saas-Fee und Saas-Balen im Gebiet der Chinesischen Mauer auf einer Höhe von ca. 2'100 Meter über Meer:

E-Mail Kantonales Amt für Geomatik:

Bei der Verifikation des LWN Loses von Saas Balen, haben wir mehrere Ungereimtheiten der Gemeindegrenze zwischen Saas-Balen und Saas-Fee festgestellt (Überschneidungen und Löcher).

Darauffhin haben wir eine Feldkontrolle durchgeführt. Diese führte zum Ergebniss, dass die Kreuze der Gemeindegrenze auf dem Feld ersichtlich sind (siehe Photodossier). Zudem haben wir ein zusätzliches Kreuz (K1) aufgenommen, dass gemäss Gegebenheit des Feldes Bestandteil der Gemeindegrenze ist. Diese Änderung ist im Plan zwischen der Parzelle 1840 von Saas-Fee und der Parzelle 5076 von Saas-Balen zu sehen.

Weiter östlich wurden bei der Definition der Gemeindegrenze die Gemeindegrenzkreuze Nr. 300030 und Nr. 62893076 ignoriert. Diese Änderung ist im Plan zwischen der Parzelle 1840 von Saas-Fee sowie den Parzellen 5078, 5079, 5080 und 5081 von Saas-Balen zu sehen.

Der beauftragte Geometer des LWN Loses von Saas-Balen hat sehr viele dieser Kreuze terrestrisch aufgenommen. Für diese Punkte kamen wir zu Schluss, dass die aufgenommenen Koordinaten den digitalisierten von Saas-Fee bevorzugt werden (Punktnr. 62893127, 62893128).

Von den vom Amt für Geomatik aufgenommenen Punkte (bk30 und k1) werden die Koordinaten übernommen.

Folglich sind die Privatparzellen der Gemeinde Saas-Balen (5076, 5077, 5078, 5079, 5080, 5081, 5165, 5167) auf die neue Hoheitsgrenze anzupassen.

Der Gemeinderat hat die Grenzbereinigung anlässlich der Sitzung vom 24. November einstimmig genehmigt.

Nachdem keine Fragen und Wortmeldungen eingehen, geht Gemeindepräsident Roger Kalbermatten zur Abstimmung über.

Abstimmungsfrage:

Genehmigen Sie die Bereinigung der Gemeindegrenzen zwischen Saas-Fee und Saas-Balen gemäss den Ausführungen des Gemeinderates?

Ja:	53 Stimmen
Nein:	0 Stimmen
Enthaltungen:	0 Stimmen

Die Anwesenden genehmigen damit Bereinigung der Gemeindegrenzen zwischen Saas-Fee und Saas-Balen einstimmig.

7. Verschiedenes

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten orientiert die Anwesenden über die nachfolgenden Projekte respektive aktuellen Themen der Gemeinde Saas-Fee:

Ernennung Wahl Registerhalter

Die Wahl von Mark Kalbermatten zum neuen Registerhalter der Gemeinde Saas-Fee hat zu gewissen Emotionen und Rückmeldungen geführt. Die Gemeinde Saas-Fee hat dem Staatsrat des Kantons Wallis Mark Kalbermatten aufgrund seiner bestehenden Erfahrungen als Mitarbeiter des bisherigen Registerhalters vorgeschlagen, dieser hat daraufhin die Ernennung gemacht.

Konstantin Bumann will wissen, wie die Ausschreibung erfolgt ist, welche Diplome der Stelleninhaber allenfalls besitzen muss und wie hoch das Pensum in etwa ist.

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten erläutert, dass das Stelleninserat durch den Kanton erstellt wird und keine spezifischen Diplome vorausgesetzt werden. Das Stellenpensum des Registerhalters der Gemeinde Saas-Fee beläuft sich auf knapp 10%.

Oscar Supersaxo zeigt die Beweggründe seiner Bewerbung als Registerhalter aufgrund seiner Aus- und Weiterbildung auf. Er wundert sich, dass seine Ausbildung ausreicht, um durch den Grossrat als Vizepräsident der kantonalen Steuerrekurskommission gewählt zu werden, diese aber nicht ausreicht um als Registerhalter der Gemeinde angestellt zu werden. Er erwähnt, dass Gemeindepräsident Roger Kalbermatten ihm die Beweggründe der Anstellung von Mark Kalbermatten offen dargelegt hat, er diese jedoch hier an der Urversammlung nicht publik machen will.

Reglemente „Erwerb Ferienwohnungen durch Personen im Ausland“ – Kontingentierung von Zweitwohnungen – Reglement Haupt- und Zweitwohnungsbau:

Die Abklärungen seitens der Gemeinde Saas-Fee haben folgende Möglichkeiten ergeben:

- Das Reglement über die Kontingentierung von Zweitwohnungen kann aufgrund der eidgenössischen Bestimmungen voraussichtlich aufgehoben werden;
- Beim Reglement über den Haupt- und Zweitwohnungsbau müssen diverse Artikel geändert oder angepasst werden;
- Beim Reglement über den Erwerb von Ferienwohnungen durch Personen im Ausland hat der Gemeinderat grundsätzlich einer Kontingentserhöhung von 5 auf 10 Wohnungen und einer Anpassung der Frist an das kantonale Reglement von 10 auf 5 Jahren zugestimmt;

Dr. Aron Pfammatter wird dem Gemeinderat im Verlaufe des Monats Januar 2016 die detaillierten Abänderungsvorschläge zu den einzelnen Reglementen unterbreiten. Die entsprechenden Anpassungsanträge werden voraussichtlich für die kommende Urversammlung im Juni 2016 traktandiert.

Saastal Bergbahnen AG

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten orientiert über den Stand der Aktienkapitalerhöhung sowie das laufende Baubewilligungsverfahren. Obwohl die Cross-Halle, das Sportgeschäft sowie das Restaurant aus dem Projekt gestrichen wird, ist kein neues Baugesuch notwendig. Die Baubewilligung wird aufgrund des heutigen Wissensstandes gegen Ende / Mitte März 2016 erteilt. Entgegen allen Gerüchten sind keine baulichen Massnahmen aufgrund von Lawinengefährdungen notwendig. Die in den letzten Tagen zur Diskussion stehende Y-Variante (Sportplatz - Grosser Stein - Spielboden

/ Morenia) findet im Verwaltungsrat keine Mehrheit, zudem liegen Gutachten vor, die diese Variante ebenfalls ausschliessen. Mit dem heute aufliegenden Projekt ist eine Anbindung an den Parkplatz P2 möglich.

Rinaldo Andenmatten äussert sich zur Vergabe des Ingenieurmandates der geplanten Spielbodenbahn sowie dem E-Mail Verkehr mit Grossaktionär Edmond Offermann. Aufgrund seines Wissensstandes ist eine Realisierung der Y-Variante mit der Erstellung eines Lawinendamms im Gebiet "Kanonenrohr" möglich, da Pläne bestehen. Die Y-Variante bietet die bestmögliche Variante, um auf den Parkplatz P2 mittels einer Bahn zu gelangen. Für Rinaldo Andenmatten ist die heutige geplante Lösung eine Fehlinvestition.

Gemeindepräsident Roger Kalbermatten erwähnt nochmals, dass die Y-Variante im Verwaltungsrat keine Mehrheit findet und somit nicht zur Diskussion steht.

Beat Anthamatten will von Gemeindepräsident Roger Kalbermatten wissen, wann er erstmals vom überarbeiteten Projekt inklusive Cross-Halle im Anschluss an die Generalversammlung vom Frühjahr 2015 Kenntnis genommen hat. Gemäss Roger Kalbermatten wurde er anlässlich der Verwaltungsratssitzung im September 2015 über dieses Projekt informiert.

Beat Anthamatten und Nathalie Fux-Zurbriggen bemängeln die fehlenden Unterlagen und Prospekte für allfällig interessierte Investoren. Die Unterlagen wurden durch die STBAG mehrmals versprochen, liegen bis heute jedoch nicht vor.

Konstantin Bumann zeigt auf, dass zwingend Aktien gezeichnet werden sollen und positive Signale gesetzt werden müssen. Sollte mit dem Bau nicht anfangs April 2016 begonnen werden, besteht die Gefahr, dass die Spielbodenbahn im kommenden Winter nicht fahren wird. Gemäss Konstantin Bumann haben sich die 4 Parteipräsidenten der lokalen Ortspartei den Beschluss gefasst, dass zwingend gemeinsame Lösungen gefunden werden müssen. So kann man sich zum Beispiel vorstellen, dass die Einheimischen ihre Zeichnungsbeträge in ein gemeinsames Konto einzahlen, damit daraufhin der STBAG konkret aufgezeigt werden kann, welche Beträge die einheimische Bevölkerung gezeichnet hat.

Nicole Bumann-Kirchner unterstützt die Worte von Konstantin Bumann und fordert alle auf zusammenzuhalten und Aktien zu zeichnen respektive zu liberieren.

Für Peter Andenmatten ist klar, dass Investoren nur für Neuinvestitionen da sind, die anfallenden Unterhaltsarbeiten und Unterhaltskosten dann jedoch durch die einheimische Bevölkerung finanziert werden muss.

Roger Kalbermatten erläutert, dass der Verwaltungsrat nicht nur das heutige Angebot halten will, sondern einen Ausbau nach Italien / Macugnaga ins Auge fasst. Für ihn ist klar, dass man zukünftig mit Investoren arbeiten muss, zumal Investitionen in die Hannig-Bahn und in die Metro-Alpin anfallen. Wichtig ist, dass sich die Vertrauensbasis zu Investoren ändert.

Oscar Supersaxo bemängelt, dass der jährlich frei zur verfügbare Cash-Flow in kostenintensive Planungen statt in Investitionen fliesst. Mit dem Cash-Flow der letzten Jahre wäre eine Finanzierung der Spielboden-Bahn möglich. Für Oscar Supersaxo fehlt der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat das notwendige Herzblut zum Skifahren.

Bahnen und Anlagen werden aus Kostengründen eher geschlossen statt zum Skifahren angeboten.

Gemeinderat Ambros Bumann stimmt den vorangehenden Aussagen zu, vermisst jedoch die Lösungsansätze der Probleme.

Roger Kalbermatten betont nochmals, dass die vorgetragenen Ideen und Anregungen von Beat Anthamatten und Rinaldo Andenmatten im Verwaltungsrat der Gesellschaft auch trotz und nach mehrmaligen Interventionen seinerseits und auch des Gemeinderates keine Mehrheit fanden und wohl auch finden werden.

Sigi Burgener will wissen, warum für die Spielbodenbahn 10-er Gondeln vorgesehen sind.

Gemäss Gemeindepräsident Roger Kalbermatten sind die Preise für 10-er Gondeln in etwa gleich hoch wie für 6-er Gondeln, wobei weniger Gondeln angeschafft würden. Zudem eignen sich die 10-er Gondeln besser für Transporte von Gütern und Geräten ins Gebiet.

Für Dominik Bumann spielt die Bahnvariante keine Rolle, wichtig ist, dass alle zusammen gemeinsam etwas erreichen wollen und erreichen müssen. Es muss ein gemeinsamer Nenner gefunden werden.

Jonas Bumann schlägt vor, eine Arbeitsgruppe einzuberufen, damit die Möglichkeit besteht, dass sich Einheimische und Interessierte anlässlich der Generalversammlung im Frühjahr 2016 in den Verwaltungsrat einbringen können. Der Turnaround muss kommen, Änderungen sind zwingend.

Gemeinderat Ambros Bumann zeigt auf, dass in der Vergangenheit bereits zwei Mal derartige Arbeitsgruppen gebildet wurden und beider Male nicht das gewünschte Resultat erzielt werden konnte. Ein weiterer Effort macht seines Erachtens wenig Sinn, wichtig ist, die Gruppe Blitz und Grossaktionär Edmon Offermann auf die Seite der Einwohner- und Bürgergemeinde Saas-Fee zu kriegen.

Oscar Supersaxo ist der Meinung, dass seitens der Gemeinde Saas-Fee die Stärken ausgewiesen werden müssen und Verhandlungsgeschick eingebracht werden muss. Den Saastal Bergbahnen soll gezeigt werden, dass es ohne die Einwohner- und Bürgergemeinde Saas-Fee nicht gehen wird.

Testphase Ortsbus

Die Gemeinde hat für zwei Tage einen lithium-betriebenen Ortsbus mit 15 Sitzplätzen und 30 Stehplätzen getestet. Der Test musste leider abgebrochen werden. Der Kurztest hat aber gezeigt, dass der Bus mit 2.52 zu breit ist und eine Maximalbreite von 2.30 Meter haben kann. Die Fahr-Reichweite mit Lithium-Batterien ist viel grösser als mit herkömmlichen Blei-Batterien, so dass der nächste Bus zwingend eine Lithium-Batterie haben sollte.

Eishalle Saas-Grund

Der Gemeinderat hat ebenfalls über die Medien Kenntnis dieser Eishalle genommen. Der Gemeinderat ist zum heutigen Zeitpunkt der Meinung, keine finanzielle Beteiligung an dieses Projekt zu leisten.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr angebracht werden, kann Gemeindepräsident Roger Kalbermatten um 21.25 Uhr die Versammlung mit dankenden Worten schliessen.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindegeschreiber:

Roger Kalbermatten

Bernd Kalbermatten